

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	9
Eltern, Kindheit und Jugend (1921–1941)	13
Die Eltern – Geburt und erste Lebensjahre in Holland – Schulzeit in Essen-Steele – Vom Steeler Kinderchor bis zur Eignungsprüfung für das Theater	
Studium, Krieg, erste Konzerte (1942–1950)	21
„Ich singe nie wieder...“ (1942–1943) – Kriegsjahre in Nordhausen und Heirat mit Hans Giebel (1943–1945) – Nachkriegszeit (1945–1946) – Studium an der Folkwang-Schule (1946–1950) – Singen mit Helmi Dohrmann	
Nachkriegszeit – Bachsängerin unter Ristenpart, Ramin, Richter und Egel (ab 1950)	35
Das Bach-Gedenkjahr 1950 und das Deutsche Bachfest in Leipzig – Konzerte und Bachaufnahmen mit Karl Ristenpart im RIAS Berlin – Konzerte und Reisen mit Günther Ramin und den Thomanern – Konzerte mit Karl Richter – „Der Beste für mich ist Theodor Egel“ – Eine schnelle Markus-Passion mit Hermann Scherchen, ein Geburtstagskonzert für den Bundespräsidenten Theodor Heuss, und die Ursendung einer Bach-Kantate für Sopran – Auch eine „ideale Mozartsängerin“ – Konzerte mit Symphonieorchestern der Umgebung (Duisburg, Wuppertal, Düsseldorf) – Heirat mit Herbert Kanders	
Internationale Karriere (1956–1967)	63
Eine Schallplatteneinspielung von Carl Orffs Carmina Burana und ihre Folgen – Mahlers Symphonie der Tausend mit Jascha Horenstein in London – „Hören Sie, wie pures Gold erklingt...“ (Aufführungen mit Sergiu Celibidache) – Paul Sacher, eine Schweizer Musikinstitution – Otto Klemperer und das Philharmonia Orchestra in London – Joseph Keilberth und Eugen Jochum, zwei Meister deutscher Musik – Schumann-Aufführungen unter Mario Rossi im Schumannjahr 1960 – „Ich habe auch viele Werke des 20. Jahrhunderts gesungen.“	
Eine große Liedsängerin – aber nie auf der Bühne ...	89
Ein erster öffentlicher Liederabend im letzten Studienjahr – Liederabende und Tournées im Sebastian Peschko – Liederabende mit Karl Engel – Künstlerische Zusammenarbeit mit Felix de Nobel – Liederabende in Wien - ... aber nie auf der Bühne – Hindemiths Marienleben und Schumanns Frauenliebe und Leben	

Höhepunkt und langsamer Ausklang (1967–1979)	107
<p>„Im Zenit ihrer Kunst“ – Konzert-Chronologie August 1967 bis Dezember 1968 – Aufführungen mit Markevitch, Maazel und Muti – Konzerte mit dem Philharmonischen Chor Köln – Beethovens Neunte unter Pierre Boulez in London – Zu Gast auf Englands „Bach Festivals“ – Ein unerwarteter Schicksalsschlag</p>	
Rückzug, Neubeginn und Unterrichten (seit 1980)	125
<p>„Erlebt wie gesungen“ – Freunde helfen in der Krise – Stimmtraining und Body-Building – Regelmäßig zu Gast in Japan und bei den Tvind Schulen in Dänemark – Vielfältige Ehrungen und neue Aktivitäten: die „Küchenlieder“ – Eingeladen zu August Everdings „da capo“-Sendung am 14. November 1992 – Unterrichten: Schülerinnen zu Hause und unterwegs zu Meisterkursen – Über siebzig Jahre, und immer noch Konzerte – Bald achtzig Jahre und immer noch aktiv ...</p>	
Agnes Giebel als Sängerin und Mensch	151
<p>Wer ist Agnes Giebel? – „Demut, Geduld und Disziplin ist notwendig“ – Agnes Giebels „Goldkörner oder die zehn Gesetze des Gesangs“</p>	